

wer, um zweifelhaften Gewinn? — Laut rufet ihr Herold:
 Sie belohnt sich selbst! — erhebt schon hier sich zum Engel,
 und verräth durch Complimente die Sache der Tugend,
 wenn er schwach sie empfiehlt und schäst, und untreu bewacher.
 O! die Krone! — die unverwelfliche! — die ist Begeißtung
 der sie wählenden Seele: die, die nur ein Gegengewichte
 dessen, womit sie der Körper verräth, die Welt bestürmet:
 wenn bey armen irdischen Gold sie hungert und stirbet.
 Unumstößliche Wahrheit! und ewig fest! Trotz allem,
 was auch ein VOLTARE glaubt, oder BUALE dir predigt.

Mensch! je tiefer in dir du forschst, je klärer erblickst du,
 wie das Siegel des Himmels dir die Unsterblichkeit eindrückt.
 Forsch in der Seele — bis auf den innersten Grund, auf die Stütze,
 die das Ganze trägt; was findest du? Kennniß und Liebe.
 Wärme und Glanz sind das Wesen der Sonne; — diese der Seele.
 Aber warum, wenn sie stirbt? Wie wenig, hienieden,
 ist, das Liebe verdient? Wie wenig, das wir erkennen?
 Kleine Wissenschaft erringt unendliche Mühe;
 und ein tödlicher Groll lohnt oft die redlichste Liebe.
 Warum stirbt die Engelbegierde auf Erden vor Hunger;
 und die viehische Lust wird bis zur Fülle gesättigt?
 Schmücken dich dann, als Kronen zum Hohn! die göttlichen

Räste;

sind sie ein barbarisch Spiel, dein, prächtiger Bettler!
 Desto bitterer zu spotten, dem ein so glänzender Anspruch
 nichts, als Schmerz, zur Emdte erlaubt? — Und liegt in der Zukunft